

Tabellarische Entscheidungsübersicht mit einigen ausgewählten Fällen  
zur **BAU-Formel** (**B**eseitigung - **A**uskunft - **U**nterlassung)  
im Kontext von „negativ“ empfundenen CYBERÄUßERUNGEN



Legende:

- (1) **Bearbeitungsstand** ist Juli 2014, es handelt sich um ein „Work in Progress (WiP)“.
- (2) **„Negativ“ empfunden** bezieht sich auf die Argumentations- und Rechtsposition der betroffenen Kläger. Mit diesen Adjektiven ist keine Wertung verbunden – insoweit sind auch „positive“ Empfindungen von Informationsinteressenten (bspw. Interesse an Informationen über die Schlechtleistung eines Arztes) durchaus feststellbar (Art. 5 Abs. 1 S. 1 Alt. 2 GG).
- (3) **Contentkriterium** ist, ob es sich um **wahre** oder unwahre Sprache handelt.
- (4) Personal hervorgehoben wird, ob die Quellen (primär, sekundär, tertiär,...) sich in ihrer Identität (als Haftungssubjekt) zu erkennen geben und also **„mein“en**: (+ / -).
- (5) Die Entscheidungen sind **verschlagwortet**. Grundsätzlich gilt: Jeder Entscheidung wird ein Schlagwort zugewiesen. Bei Entscheidungen mit besonderer Relevanz für Persönlichkeitsrechte eines Beteiligten wird eine informationstechnologische „Verschlagwortung“ angestrebt, um möglichst persönlichkeitsrechtsschonend bei Präsentation und Diskussion von Entscheidungen zu agieren. In Kauf genommen wird dabei, dass diese informationstechnologische „Verschlagwortung“ etwa nicht konform mit der Zitierung von Entscheidungen im angelsächsischen Rechtskreis ist (dort werden die Parteien genannt) und auch der EGMR, der EuGH, das BVerfG und der BGH ihre Entscheidungen teilweise mit dem Namen zumindest einer Partei versehen.
- (6) Das **Klagebegehren** (Rechtsgedanke des § 88 VwGO) wird stichwortartig zusammengefasst.
- (7) Die wesentlichen bzw. **entscheidungserheblichen Normen** werden genannt bzw. ausgewählt (unter Verzicht auf den Anspruch auf Vollständigkeit). Darüber hinaus agiert diese Übersicht präsentationspragmatisch – Ungenauigkeiten und Fehler richterlicher Zitieretikette werden weder 1:1 abgebildet noch bis ins Letzte korrigiert. Ergänzungen sind durch diese **Farbe** hervorgehoben.
- (8) Das Ergebnis einzelner Instanzen wird als **„Outcome“** geschildert. Ein Beispiel: angesichts des Pioniercharakters der ausgewählten Entscheidungen, wie etwa der noch ausstehenden Befassung des BVerfG, ist es von Interesse, dass etwa hinsichtlich der Geltendmachung des Auskunftsanspruchs bei CYBERÄUßERUNGEN die unterinstanzlichen Gerichte (LG, OLG Stuttgart) beide anders entschieden haben als der BGH (siehe Szenario I).

Entscheidung	(un-)wahre Sprache	*Mein	Klagebegehren	Wesentliche Norm(en)	„Outcome“
--------------	--------------------	-------	---------------	----------------------	-----------

**Szenario I - Ärztebewertungsportal: Arzt mit Organisations- und Behandlungsfehlern**

III.	BGH 01.07.2014 VI ZR 345/13 Urteil	„Unwahre“ Sprache wird von den Gerichten zugrunde gelegt. Aus der Perspektive des Cyberlaw ist eine rechtswissenschaftliche Überprüfung der Beweislastverteilung in bi- und multipolaren Interessen- und Rechtsverhältnissen angezeigt.	„Primärquelle“ (-);	<b>Auskunft</b> über „Bewerter“	<b>BGB:</b> §§ 242; 259; 260 <b>TMG:</b> §§ 13 Abs. 6 S. 1, 12 Abs. 2, 14 Abs. 2, 15 Abs. 5 S. 4	Kein Auskunftsanspruch
II.	OLG Stuttgart 26.06.2013 4 U 28/13 Urteil			– <b>Beseitigung,</b> – <b>Unterlassung</b> der „Bewertung“ – <b>Auskunft</b> über „Bewerter“	<b>BGB:</b> §§ 1004 Abs. 1; 823 Abs. 1 (analog); 242; 259; 260 <b>TMG:</b> §§ 10 S. 1; 13 Abs. 6 S. 1	Beseitigungs-, Unterlassungs- und Auskunftsanspruch
I.	LG Stuttgart, 11.01.2013 11 O 172/12 Urteil					

**Szenario II - „Rechtsanwalts-Blog“ als Public Relations (PR)**

<b>II.</b>	OLG Dresden 08.02.2012 4 U 1850/11 Beschluss	Vom OLG Dresden wird eine meinungsfreiheitlich geschützte Äußerung zugrunde gelegt.	„Primärquelle“ vermutlich (-): soweit es den Kommentar im Rahmen eines Blogs eines Rechtsanwalt betrifft.	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Beseitigung,</b></li> <li>– <b>Unterlassung</b> des Blogbeitrags</li> <li>– <b>Auskunft</b> über Verfasser</li> </ul>	<b>GG:</b> Art. 2 Abs. 1; Art. 5 <b>Abs. 1 S. 1</b> <b>BGB:</b> §§ 1004 Abs. 1; 823 Abs. 1 (analog); 242; 259; 260 <b>TMG:</b> § 13 Abs. 6 S. 1	Kein Auskunftsanspruch im konkreten Fall, da „effektiver Garantiebereich“ der Meinungsfreiheit hier Vorrang hat, grundsätzliche Bejahung des Auskunftsanspruchs, Rn. 11.
<b>I.</b>	LG Leipzig 28.10.2011 8 O 1142/11 Urteil		Neue „Primärquelle“ (+): soweit der Rechtsanwalt und Blogbetreiber diesen „anonymen“ Kommentar <b>zitiert</b> .		<b>BGB:</b> §§ 1004 Abs. 1 S. 2 i.V.m. 823 Abs. 1 (analog); 242 <b>TMG:</b> § 13 Abs. 6 S. 1	

### Szenario III - Ärztebewertungsportal: Psychotherapeut mit Kommunikationsherausforderungen

<p><b>II.</b></p>	<p>OLG Hamm 12.09.2011 3 U 196/10, I-3 U 196/10 Beschluss</p> <p>03.08.2011 3 U 196/10, I-3 U 196/10 Beschluss</p>	<p>Vom OLG Hamm wird eine meinungsfreiheitlich geschützte Äußerung zugrunde gelegt.</p>	<p>„Primärquelle“ (-)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Beseitigung,</b></li> <li>- <b>Unterlassung</b> der „Bewertung“,</li> <li>- <b>Auskunft</b> über „Bewerter“</li> <li>- <b>Schadensersatz</b> (materiell/immateriell)</li> </ul>	<p><b>E-Commerce-RL</b> <b>2000/31/EG:</b> Art. 15 Abs. 2 <b>GG:</b> Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1; <b>Art. 5 Abs. 1 S. 1</b> <b>BGB:</b> §§ 1004 Abs. 1; 823 Abs. 1 u. 2 (analog); 809 <b>TMG:</b> §§ 7; 13 Abs. 6 S. 1 u. Abs. 7 <b>BDSG:</b> §§ 4; 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1; 35 Abs. 2 S. 2</p>	<p>Kein Auskunftsanspruch im konkreten Fall, da „effektiver Garantiebereich“ der Meinungsfreiheit hier Vorrang hat, grundsätzliche Verneinung des Auskunftsanspruchs, Rn. 3, 4.</p>
<p><b>I.</b></p>	<p>LG Münster 11.10.2010 8 O 224/10 Urteil</p>				<p><b>GG:</b> Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1; <b>Art. 5 Abs. 1 S. 1</b> <b>BGB:</b> §§ 1004 Abs. 1; 823 Abs. 1 u. 2 (analog) <b>StGB:</b> §§ 185; 203 <b>TMG:</b> §§ 7; 13 Abs. 6 S. 1 <b>BDSG:</b> §§ 4; 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1; 35 Abs. 2 S. 2</p>	

**Szenario IV - Blog: „Sexclub mit Kreditkarte bezahlt“ und „Bankrotteur und Betrüger wieder aktiv“**

<b>III.</b>	BGH 25.10.2011 VI ZR 93/10 (Versäumnis)Urteil		„Primärquelle“ (-)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Unterlassung</b></li> <li>– <b>Beseitigung</b> des Blogeintrags</li> </ul>	<b>EMRK:</b> Art. 8; Art. 10 <b>GG:</b> Art. 1 Abs. 1; Art. 2 Abs. 1; Art. 5 Abs. 1 <b>S. 1</b> <b>BGB:</b> §§ 823 Abs. 1; 1004 <b>TMG:</b> §§ 10 S. 1; 7 Abs. 2 S. 2	Kein Unterlassungsanspruch
<b>II.</b>	OLG Hamburg 02.03.2010 7 U 70/09 Urteil			<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Unterlassung,</b></li> <li>– <b>Beseitigung</b> des Blogeintrags,</li> <li>– <b>Schadensersatz</b> (materiell/immateriell)</li> </ul>	<b>GG:</b> Art. 1; Art. 2 Abs. 1; Art. 5 Abs. 1 <b>S. 1</b> <b>BGB:</b> §§ 1004 Abs. 1; 823 Abs. 1 u. 2 (analog) <b>StGB:</b> § 186 <b>TMG:</b> § 10 S. 1 Nr. 2	
<b>I.</b>	LG Hamburg 22.05.2009 325 O 145/08 Urteil				<b>BGB:</b> §§ 1004 Abs. 1; 823 Abs. 1 u. 2 (analog); 253 <b>StGB:</b> § 185	

**Szenario V - Forum: u.a. Pädophilievorhaltungen**

<b>IV.</b>	OLG Düsseldorf 13.02.2008 I-15 U 180/05 Urteil	Von den Gerichten zugrunde gelegte „Schmähekritik“ (bereits Rn. 38 der Entscheidung des LG Düsseldorf)	„Primärquelle“ (+) in einem Fall bekannt („Rumtrauben“)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Unterlassung</b></li> <li>– <b>Schadensersatz</b></li> </ul>		Unterlassungsanspruch bejaht; Schadensersatzanspruch verneint
<b>III.</b>	BGH 27.03.2007 VI ZR 101/06 Urteil		„Primärquelle“ (-) in einem Fall unbekannt („Katzenfreund“)		<b>BGB:</b> §§ 823 Abs. 1 u. 2; 1004 (analog) <b>StGB:</b> § 185 <b>TMG:</b> § 10	
<b>II.</b>	OLG Düsseldorf 26.04.2006 I-15 U 180/05 Urteil				<b>GG:</b> Art. 5 Abs. 1 <b>BGB:</b> §§ 823 Abs. 1 u. 2; 1004 (analog) <b>StGB:</b> § 185	
<b>I.</b>	LG Düsseldorf 14.09.2005 12 O 440/04 Urteil				<b>BGB:</b> §§ 823 Abs. 1; 1004; 249	

### Szenario VI – Lehrerbenotungs- und -bewertungsportal

<b>IV.</b>	BVerfG 16.08.2010 1 BvR 1750/09 Beschluss (Kammer)			– <b>Beseitigung</b> , – <b>Unterlassung</b> der Veröffentlichung personenbezogener Daten, „Bewertungen“	BVerfGG: § 93a, b, d Abs. 1 S. 3	
<b>III.</b>	BGH 23.06.2009 VI ZR 196/08 Urteil	Wahre Sprache bzgl. der professionellen Rahmendaten (Beschäftigungsbehörde ...); Werturteile, die mehr oder weniger Tatsachenbezug haben („fachlich kompetent“ auf der einen; „cool und witzig“ auf der anderen) Seite.	„Primärquelle“ (-)		GG: Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 1, Art. 5 Abs. 1, 2 BGH: §§ 823 Abs. 2; 1004 (analog) BDSG: §§ 29; 35 Abs. 2 S. 2 Nr. 1; 41 Abs. 1 TMG: §§ 10 S. 1; 7	Weder Beseitigungs- noch Unterlassungsanspruch
<b>II.</b>	OLG Köln 27.11.2007 15 U 142/07 Urteil				Auslegung <b>DS-RL 95/46/EG</b> in <i>EuGH, Urt. v. 06.11.2003 (Rs. C-101/01) – „B.L.“</i> GG: Art. 1 Abs. 1; Art. 2 Abs. 1; Art. 5 Abs. 1, 2 BGB: § 823 Abs. 2 BDSG: §§ 3; 4; 28 Abs. 1 Nr. 3	
<b>I.</b>	LG Köln 30.01.2008 28 O 319/07 Urteil				GG: Art. 5 BGB: §§ 823 Abs. 1; 1004 BDSG: § 28 Abs. 1 S. 3	

**Szenario VII – Ärztebewertungs- und -benotungsportal: Kinderarzt**

LG München 03.07.2013 25 O 23782/12	Keine Feststellungen – abstrakter Vorrang des Anonymitätsan- spruchs der „Primär- quelle“	„Primärquelle“ bei Klageerhe- bung unbe- kannt.	<b>Auskunft</b>		Erledigungsklärung durch die Klägerin, nachdem „Primärquelle“ ihr bekannt wurde; Klageabweisung wegen Aufrechterhaltung des Beklagtenantrags.
---	---	--	-----------------	--	--

### Szenario VIII - K.U. v. Finland

EGMR 02.12.2008 Application No. 2872/02 Urteil (Sektion)	Unwahre Sprache; „Sensitive Daten“ in deutscher Perspektive § 3 Abs. 9 BDSG (Art. 8 Abs. 1 DS-RL 95/46/EG)	„Primärquelle“ (-)	<b>Auskunft</b>	<b>EMRK</b> Recht auf Achtung des Pri- vat- und Familienlebens (Art. 8) u. Recht auf wirksame Beschwerde (Art. 13)	Schutzpflicht des Vertrags- staats für eine effektive und effiziente Durchsetzung der Persönlichkeitsrechte des K anerkannt. Grundsätzlich bestand der Auskunftsan- spruch; als „gerechte Ent- schädigung“ wurden 3.000,00 € zuerkannt.
--	---	-----------------------	-----------------	--	---

### Szenario IX - Strafverfahren gegen B.L.\*

EuGH 06.11.2003 C-101/01 Urteil	Wahre Sprache; „Sensitive Daten“ in deutscher Perspektive § 3 Abs. 9 BDSG (Art. 8 Abs. 1 DS-RL 95/46/EG)	„Primärquelle“ (-)	Im Vorabentschei- dungsersuchen (Art. 267 AEUV) Fragen der Ausle- gung DS-RL 95/46/EG sowie deren Vereinbar- keit mit europäi- schem Primär- und Sekundärrecht	<b>DS-RL 95/46/EG</b>	Grundsätzliche Festlegun- gen hinsichtlich der Ver- breitung von Inhalten im Internet (Kernbereich des „Disseminationsrechts“)
--	---	-----------------------	---	-----------------------	--

\*Siehe auch V. Schmid, **CyLaw-Report XXX / 2010: „Datenschutz als Tatenschutz – eine weitere Perspektive zur Vorratsdatenspeicherung“** (23.02.2010), abrufbar unter [http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de/2062/1/CyLaw\\_Report\\_XXX\\_100222.pdf](http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de/2062/1/CyLaw_Report_XXX_100222.pdf) (15.07.2014).